

Freundschaft über den Rhein hinweg

Jonges-Delegation zu Gast bei der Neusser Schützenparade / Zusammenarbeit der Städte und Vereine

Seit über 15 Jahren, jeweils am letzten Sonntag im August, zählen Jonges mit ihrem Vorstand zu den Ehrengästen im festlich geschmückten Neusser Rathaus. Mit 7300 Schützen paradierte diesmal das größte Regiment aller Zeiten zu Ehren des Schützenkönigs Jörg I. Antony den „Nüsser Maat erop“.

Organisiert wird dieses Treffen im Zeichen der gut nachbarschaftlichen Beziehungen zwischen Düsseldorf und Neuss vom Ehrentischbaas der Hechte, Arnulf Pfennig; moderiert wird es vom Vorsitzenden des Komitees für Partnerschaften und Internationales der Stadt Neuss, Ratsherr Karl Rüdiger Himmes. Er führte mit launigen Versen und in heimatbezogener Prosa in den Ablauf des Festes ein. Baas Wolfgang Rolshoven hob in seiner Antwort das Gemeinsame

zwischen Neuss und Düsseldorf hervor. Unter den Ehrengästen waren Weihbischof Dominik Schwaderlapp, Architekt Christoph Ingenhoven und der deutsch-belgische Diplomat Charles Louis Prinz von Merode als Präsident der Europäischen Schützen.

Bürgerschützenpräsident Thomas Nickel betonte die wichtige Zusammenarbeit der rheinischen Schützen und Heimatvereine. Landrat Hans-Jürgen Petrauschke verwies auf die durch das Schützenwesen bekundete mentale, kulturelle und wirtschaftliche Nachbarschaft zwischen dem Rheinkreis Neuss und der Landeshauptstadt. Rainer Schäfer, Geschäftsführer der Neuss-Düsseldorfer Häfen, hob den wirtschaftlichen Erfolg dieser Zusammenarbeit hervor, was auch durch, Wilhelm Werhahn, ehemaliger

Präsident der IHK Neuss, bekräftigt wurde. Planungsdezernent Christoph Hölters lobte die gute nachbarschaftliche Zusammenarbeit auch im Verwaltungsbereich, der Düsseldorfer Stadtdirektor und Kämmerer Manfred Abrahams betonte die solide Haushaltsführung beider Städte. Der Ehrenpräsident der Neusser Heimatfreunde, Ernst Freistühler, freute sich über die vielen gemeinsamen Aktionen mit den Jonges zur Bekräftigung der Freundschaft beider Vereine. Der Vorsitzende des Neusser Finanzausschusses, Klaus Karl Kaster, trug lustige Balladen vor, Baas Wolfgang Rolshoven überreichte Geschenke, und Himmes dankte zum Abschied mit dem Gedicht: „So ist das hier in Neuss / nunmehr seit 190 Jahren, / was uns die Väter vorgelebt / das werden wir bewahren.“ ■

Bernd Schultheis